



Gemeindebrief



Mai / Juni / Juli 2019

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth in Singapur



Miteinander unterwegs

Inhalt

3	Impuls	25	Rückblick
5	Gottesdienste	26	IM BLICK
6	MAI	28	Kinderseite
7	JUNI	29	Administratives
10	Veranstaltungen	30	Freiwilliger Jahresbeitrag 2019
20	Terminübersicht Mai	31	Anmeldung
22	Terminübersicht Juni		

Gemeinde St. Elisabeth Pfarrer Hans-Joachim Fogl

Ihr Gemeinderat

Christian Kurtsiefer (Sprecher)
Susanne Greiner (Stellv. Sprecherin)
Claudia Fromelius-Brendler
Andrea Flaig
Nicole Oemmelen
Verena Salzmann
Marion Strasser-Barth
Arnaud Beasse
Uwe Haller

1C Victoria Park Road
Singapore 266481

Tel: 6465 5660
HP: 9731 1266

E-Mail: gemeinde@dt-katholiken.sg
Homepage: www.dt-katholiken.sg

Pfarr- und Gemeindehaus

1C Victoria Park Road
Singapore 266481

Gottesdienstort

Kapelle Maris Stella
49D Holland Road, Singapore 258852

Redaktion Pfarrer Hans-Joachim Fogl

Logos teilweise von Fritz Wolf

DTP Karin Hesse

Publisher Titular R.C. Archbishop
of Singapore

Chief-Editor Rev. Fr. Hans-Joachim Fogl

Printer Precision Print & Design
License No. MCI (P) 058/06/2018

Auflage 700 Exemplare

Redaktionsschluss für die August/
September Ausgabe: 08. Juni 2019

Liebe Gemeinde,

die Sommerferien haben für uns hier in Singapur in jedem Jahr immer wieder neu eine besondere Bedeutung. Es ist die Zeit des Loslassens und des Abschiednehmens. Auch in diesem Jahr ist die Zahl derer, die Singapur verlassen, wieder groß. Allein aus dem Gemeinderat sind es die Familien Barth, Beasse, Haller und Oemmelen. Aus dem Chor werden uns einige gute Sängerinnen und Sänger verlassen und auch das KinderKirchenTeam wird sich verkleinern, wie auch Gottesdienstgemeinde.

So wird das Abschiednehmen wieder einmal mehr für jeden von uns ein nicht unbedeutender Einschnitt – ganz persönlich, aber auch für unsere Gemeinde.

Gemeinde sind wir und gestalten wir gemeinsam. Vieles ist gewachsen, für einen selber, aber auch für unsere christliche Gemeinschaft. Viele haben sich auf ihre je eigene Art und nach ihren Möglichkeiten und Begabungen eingebracht und dazu beigetragen, dass manches wachsen konnte und Gemeinde so lebendig ist, wie wir sie erleben. Viele haben davon gehört und sind dazugekommen. Neben den Begegnungen in den Gottesdiensten und den verschiedenen Gemeindeveranstaltungen sind auch private Freundschaften entstanden, die das Einleben erleichtern und sich fern der Heimat wohlfühlen lassen. Jetzt aber ist Zeit des Abschiednehmens gekommen.

Ganz herzlich möchte ich mich sowohl ganz persönlich, aber auch als Ihr Pfarrer



und im Namen der Gemeinde für die vielen Begegnungen und die entstandenen

Freundschaften bedanken. Danke, dass wir miteinander Gemeinde waren, dass wir ein Stück unseres Weges gemeinsam gegangen sind, dass wir unseren Glauben an Jesus Christus und seine Kirche geteilt haben.

Allen, die sich auf den Weg machen, möchte ich herzlich dafür danken, dass Sie sich auf Ihre je eigene Art und Weise in die Gemeinde eingebracht und mitgemacht haben, und dass Sie unsere Angebote angenommen haben.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders – persönlich aber auch in Ihrer aller Namen – bei den Gemeinderäten bedanken, die sich über die Jahre für Sie in der Gemeinde engagiert haben

und mitgeholfen haben, dass alles so reibungslos laufen kann, wie Sie es erlebt haben: Nicole Oemmelen, Marion Strasser-Barth, Uwe Haller und Arnaud Beasse.

Gehen Sie mit Gottes Segen und mit vielen guten Erinnerungen Ihre neuen Aufgaben und Herausforderungen an. Nicht nur über die moderne Technik, sondern auch über das Gebet werden wir miteinander verbunden bleiben!

All denen, die in den Ferien verreisen oder ihre Ferien in Singapur verbringen, oder auch keinen Urlaub haben und arbeiten müssen, wünsche ich, dass Sie (dennoch) genügend Abstand zum Alltag finden, neue Kraft schöpfen und neue Gedanken

finden können. Kommen Sie gesund und erholt nach Singapur zurück und lassen Sie uns zusammen mit denen, die nach den Ferien neu zu uns kommen, weiter so aktiv Gemeinde sein, wie wir es jetzt sind.

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder, und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“

Ihr Pfarrer



Hans-Joachim Fogl

Pfarrer Fogl in Kuala Lumpur

Samstag, 18. Mai 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 22. Juni 18.00 Uhr 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

CCM Ecumenical Centre; 26 Jalan Universiti, 46200 Petaling Jaya, Selangor (bei Universiti Hospital)

Pfarrer Fogl in Ho-Chi-Minh-City

Sonntag, Sonntag, 05. Mai 17.00 Uhr Eucharistiefeier - Erstkommunion

Samstag, Sonntag, 09. Juni 17.00 Uhr Eucharistiefeier - Pfingsten

Pastoral Centre der Erzdiözese 6 bis Tôn Đức Thắng, P. Bến Nghé, Q. 1, HCMC



Gottesdienste

Sonntag, 03. März um 10.00 Uhr
Eucharistiefeier (mit Chor St. Elisabeth)
FIRMUNG

Sonntag, 05. Mai um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai um 10.30 Uhr
Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 19. Mai um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Mai um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier KinderKirche

Sonntag, 02. Juni um 11.00 Uhr
Eucharistiefeier zusammen mit der
Spanisch-sprachigen Gemeinde
CHRISTI HIMMELFAHRT

Sonntag, 09. Juni um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier PFINGSTEN

Samstag, 15. Juni um 18.30 Uhr
Eucharistiefeier (Vorabendmesse)
DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Sonntag, 16. Juni um 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum
Schuljahresende in Maris Stella

Sonntag, 23. Juni um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier – FRONLEICHNAM
FAREWELL-GOTTESDIENST

Während der Zeit vom 24. Juni bis 17. August 2019 finden keine Gemeinde-gottesdienste statt. Bitte besuchen Sie die Gottesdienste der lokalen Gemeinden. Der nächste Gottesdienste ist wieder am Sonntag, den 18. August in Maris Stella.

In dringenden seelsorglichen Angelegenheiten kontaktieren Sie bitte einen der lokalen Priester
www.catholic.org.sg

Sonntag, 18. August um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
WELCOME-GOTTESDIENST



Nach dem Gottesdienst

Nach unseren Gottesdiensten reichen wir uns nicht nur gegenseitig einen Becher Wasser zur Erfrischung, sondern besuchen auch den Hawker in der Tanglin Mall zum Mittagessen. Selbst wenn dieses Beisammensein nicht immer extra angekündigt oder nicht extra dazu eingeladen wird:

alle sind immer herzlich willkommen!

Und wer kein Auto hat, findet ganz sicher eine Mitfahrgelegenheit.

MAI

Marienmonat – Mai - Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst

Der Mai wird in der katholischen Kirche auch als „Marienmonat“ bezeichnet. Im Frühling, wenn die Natur nach der Winterpause wieder zu neuem Leben erwacht, gedenkt die Kirche der Mutter Jesu, der Gottesmutter. Sie ist der Inbegriff des neuen Lebens, da sie den Messias, Jesus Christus, geboren hat, der den Tod besiegt und für alle das Leben in Fülle gebracht hat.

Der Brauch eines Marienmonats ist im Mittelalter entstanden, wobei zunächst heidnische Frühlingsfeste christlich gedeutet und inhaltlich gefüllt wurden. In Deutschland ist zuerst in Bayern und im süddeutschen Raum seit 1841 auch das Brauchtum bekannt, im Mai mit besonderen Maiandachten und Marienfeiern an die Gottesmutter zu denken. In katholischen Gegenden wird im Mai besonders das Rosenkranzgebet gepflegt. Darin wird Maria um ihre Fürsprache bei Gott angerufen. Sie wird allerdings nicht angebetet, da dies nur Gott allein zusteht. In manchen Familien ist es noch Brauch, in der Wohnung einen „Maialtar“ aufzubauen, auf dem eine Marienfigur mit blühenden Blumen geschmückt steht.

Auf der Südhalbkugel der Erde begeht die Kirche diesen Monat im Frühlingsmonat November. Aus unserem Fühlen und unserer Tradition heraus, bleibt für uns hier der Mai allerdings der Marienmonat. Wir wollen deshalb im Mai vor unseren Gottesdiensten immer ein Gesätz zum jeweiligen Thema des Sonntags beten.

Jesus,

- der in den Himmel aufgefahren ist
- der uns den Heiligen Geist gesandt hat
- der das Reich Gottes verkündet hat
- der uns die Eucharistie geschenkt hat

Konfirmation 18. Mai 10.00 Uhr

Am Samstag, den 18. Mai feiern 20 junge Christen unserer evangelischen Schwestergemeinde in der Orchard Road Presbyterian Church (Hauptkirche) ihre Konfirmation. Zu diesem wichtigen Ereignis beglückwünschen wir die Konfirmanden und ihre Familien, aber auch die ganze Gemeinde. Es wäre ein schönes Zeichen unserer Verbundenheit, wenn auch aus unserer Gemeinde viele am Gottesdienst teilnehmen.

Christi Himmelfahrt – Sonntag, 02. Juni – 11.00 Uhr

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen. “ (Apg 1,9-11)

Ich kann verstehen, dass ein Mensch zum Atheisten wird, wenn er auf die Erde herunterschaut, aber wie jemand den Blick zum Himmel emporrichten und sagen kann, es gebe keinen Gott, ist mir unbegreiflich. (Abraham Lincoln)

Sonntag für Sonntag teilen wir unsere Gottesdienstkapelle Maris Stella mit der Spanisch-sprachigen Gemeinde. An Christi Himmelfahrt wollen wir den Gottesdienst gemeinsam feiern – um 11.00 Uhr in Maris Stella. Anschließend findet eine Begegnung vor der Kapelle statt. Alle sind eingeladen, eine typische Spezialität aus seiner Heimatregion mitzubringen.

Pfingsten – Sonntag, 09. Juni – 10.30 Uhr

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“ (Apg 2,1-11)

Wir sehnen uns nach einer pfingstlichen Kirche, in der der Geist waltet, nicht der Buchstabe; nach einer Kirche, in der die Weite des Verstehens die Grenzen sprengt, die Menschen gegeneinander aufrichten. (Benedikt XVI.)

Dreifaltigkeitssonntag – Samstag, 15. Juni – 18.30 Uhr (Vorabendmesse)

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,16-20)

„**Geht zu allen Völkern...**“ – die Aufforderung Jesu an seine Jünger kurz vor Himmelfahrt, bedeutet heute auch – in den Worten von Papst Franziskus: Geht an die Peripherie, zu den Ausgestoßenen und zu denen, die aus der Welt herausfallen. Predigt den Glauben dort mit Gesten der Wertschätzung und Taten der Liebe. Damit die Menschen erkennen, was es heißt, ein Getaufter zu sein: Ein Liebender zu sein, der aus der Liebe Gottes lebt.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende - Sonntag, 16. Juni – 10.30 Uhr – Maris Stella

Nachdem wir Deutsch-sprachigen Christen in Singapur das Schuljahr gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen haben, wollen wir es in guter Tradition auch miteinander beenden. Die evangelische und die katholische Gemeinde laden herzlich dazu ein.

Fronleichnam – Sonntag, 23 Juni – 10.30 Uhr

Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes. (Mk 14, 22-25)

Wenn Christen an Fronleichnam mit dem Leib des Herrn auf die Straße gehen, „demonstrieren“ sie nicht, gegen sondern für etwas: Für die Liebe – zu allen Menschen. Da wird niemand ausgegrenzt. Da wird Liebe entfacht. Der Leib des Herrn, zu dem wir alle gehören, kennt kein Schwarz oder Weiß und achtet nicht auf die Herkunft oder das Alter. In seiner Predigt zum Fronleichnamfest sagte Papst Franziskus, dass die Eucharistie das Sakrament der Gemeinschaft ist, welches der Gläubige gemeinsam mit Gott und mit den Menschen feiert.

Abschiedsgottesdienst - Fairwell

Sonntag, 23. Juni – 10.30 Uhr

In diesem letzten Gottesdienst vor der Sommerpause verabschieden wir uns traditionell von allen Gemeindemitgliedern, die im Sommer Singapur verlassen. Gerne möchten wir sie mit Gottes Segen, unserem Dank und guten Wünschen auf den Weg schicken.

Am 23. Juni wäre eigentlich auch meine Verabschiedung geplant gewesen. Diese ist nun aber ausgesetzt und verschoben. Bisher hat ich leider noch kein Nachfolger für St. Elisabeth gemeldet, bzw. beworben. Deshalb haben sich die Verantwortlichen meines Bistums in Rottenburg und im Katholischen Auslandssekretariat in Bonn darauf verständigt, dass ich vorerst noch bis Ende Januar 2020 bleibe.

Den letzten Gottesdienst vor den Ferien möchte ich gerne auch mit einer persönlichen Feier verbinden. Am 24. Juni vor 30 Jahren wurde ich vom damaligen Bischof von Rottenburg, Bischof Dr. Walter Kasper, zum Priester geweiht. Und inzwischen bin ich nun schon die Hälfte dieser Zeit Pfarrer dieser Gemeinde. Deshalb freue ich mich, diesen Tag mit Ihnen gemeinsam zu feiern. Mit Ihnen, für die ich Priester bin und mit denen ich Gemeinde bin, möchte ich innehalten und danken.

Ihr Pfarrer Hans-Joachim Fogl



Sakramente

- Taufe** Taufen finden in der Regel während der Sonntagsgottesdienste statt. Ausnahmen sind möglich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Pfarrer Fogl.
- Ehe** Vor der Trauung (ob in Singapur oder in Deutschland) ist ein Traugespräch zu führen und ein Trauprotokoll zu erstellen. Dazu benötigen Sie einen aktuellen Auszug aus dem Taufregister Ihrer Taufgemeinde, der nicht älter als 6 Monate sein darf. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Pfarrer Fogl.
- Beichte** Sein Leben in die Hand nehmen und umkehren – das tut zwischendurch Not und gut.
Nach Vereinbarung.

Spiritualität

- Taizégebet** Stille halten heißt erkennen, dass ich nicht viel ausrichten kann, wenn ich mir Sorgen mache. Stille halten heißt Gott überlassen, was außerhalb meiner Reichweite und meiner Fähigkeiten liegt. Selbst ein ganz kurzer Augenblick der Stille ist wie eine Sabbatruhe, ein heiliges Innehalten, eine Bresche in die Sorgenmauer.

Nächster Termin **Mittwoch, 08. Mai & 12. Juni um 20.00 Uhr**

Ort **Pfarrhaus**

-
- Rosenkranz** „Der Rosenkranz ist ein wirksames Mittel, um uns zu Gott zu öffnen, auf dass er uns helfe, den Egoismus zu überwinden und Frieden in die Herzen, in die Familien, in die Gesellschaft und in die Welt zu bringen.“ (Papst Franziskus)

Für all die, die den Rosenkranz auch zuhause beten wollen:
<http://www.katholisch.de/glaube/unsere-gebete/das-rosenkranzgebet>

Nächster Termin **Mittwoch, 22. Mai um 20.00 Uhr**

Ort **Pfarrhaus**

-
- Geistliche Begleitung** ... ist das Angebot, sich in seinem Leben im vertrauensvollen Gespräch begleiten zu lassen. Es geht um Fragen der Alltagsgestaltung, insbesondere um die Reflektion auf die Beziehung zu Gott und das geistliche Leben. Durch regelmäßige Einzelgespräche will Geistliche Begleitung helfen, das alltägliche

Leben von Gott her zu ordnen und den persönlichen Glauben zu vertiefen. Die Gespräche werden meist regelmäßig (einmal pro Monat) mit Pfarrer Fogl vereinbart, dauern in der Regel eine Stunde und sind kostenlos. Wer Begleitung sucht, muss weder katholisch sein, noch wird erwartet, dass er oder sie irgendwelche Verpflichtungen eingeht. Voraussetzung für die geistliche Begleitung ist die Offenheit für das Gespräch.

Seelsorgliches Gespräch ... ergibt sich dagegen oft ungeplant, aus der Situation heraus, mal so eben zwischendurch. Wie ein ganz normales Gespräch. Von Mensch zu Mensch springt ein Funke über und man spürt: Da hört einer zu, ist offen, da kann ich noch mehr erzählen. Und was sonst peinlich verschwiegen wird oder keiner mehr hören will, wird angesprochen.

Katechese

Erstkommunion 2020 Auch im Schuljahr 2019/20 bieten wir für Schülerinnen und Schüler, die nach der Sommerpause die 3. Klasse besuchen, einen Vorbereitungskurs zur Erstkommunion an.

Von den Eltern, wie auch von den Kindern selbst, erwarten wir: Erfahrung im Gottesdienst der Gemeinde und in der religiösen Erziehung zu Hause sowie, wenn in der Schule angeboten, den Besuch des Unterrichtsfaches Religion. Die Vorbereitung findet in wöchentlichen Gruppenstunden statt. Für Kinder, die noch nicht getauft sind, bieten wir eine Taufe vor der Erstkommunion an. Für die Gruppen suchen wir Gruppenmütter und -väter, die die Kinder begleiten.

1. Elternabend

Donnerstag, 13. Juni 2019 um 20.00 h (Gruppeneinteilung)
im Pfarrhaus 1C Victoria Park Road, Singapore 266481

Besinnungstag der Kommunionkinder

Samstag, 24. August 2019 von 10.00 bis 12.00 Uhr
in Maris Stella, 49 D Holland Road

Vorstellung der Kommunionkinder im Gottesdienst

Sonntag, 25. August 2019 um 10.30 Uhr
in Maris Stella, 49 D Holland Road

Die wöchentlichen Gruppenstunden beginnen ab der Woche vom 25. August 2019.

Termin der Erstkommunion: Sonntag, 12. Januar 2020

Veranstaltungen

Anmeldung bis 13. Juni 2019.

Nur für neu zugezogene Familien ist eine Anmeldung bis 22. August 2019 möglich.

E-Mail vorab an gemeinde@dt-katholiken.sg mit Angabe des Namens, der Schule und der Klasse genügt. Für die entstehenden Kosten müssen wir einen Kostenbeitrag erheben. Wir benötigen eine Kopie der Taufurkunde.

Kinder & Jugendliche

KinderKirche

Wir möchten die Freude an der Frohen Botschaft Jesu wecken und miteinander Kirche erleben. Im Mittelpunkt unserer Feier stehen das Evangelium des jeweiligen Sonntages oder das jeweilige Fest im Kirchenjahr. Durch Erzählen und/ oder Spielen erschließen wir es in kindgerechter Form. Wir basteln, malen, singen und beten miteinander.

Wenn Sie sich mit Ihren Ideen gerne im Vorbereitungsteam einbringen wollen, melden Sie sich bei

Lisa Polten und Esther Kohn
gemeinde@dt-katholiken.sg

Die nächste Kinderkirche findet parallel zum Gemeinde-gottesdienst statt,

Sonntag, den 26. Mai & 23. Juni

Ministranten

Wir treffen uns zur Gruppenstunde und zum Üben in der Kapelle Maris Stella oder im Pfarrhaus. Ministrantinnen und Ministranten, die mitmachen wollen, sind uns immer herzlich willkommen! Kommt einfach vorbei – wir freuen uns!

Oberministranten: Moritz Brendler und Maximilian Tilkorn

Nächste Termine

Samstag, 18. Mai und 08. Juni

Ort

in Maris Stella

Pasta-Movie-Night Einmal im Monat – freitags ab 18.30 Uhr – verwandeln sich Küche und Veranda des Pfarrhauses in eine italienische Trattoria und das Wohnzimmer in einen Kinosaal. Wir kochen und essen zusammen, rücken Stühle und Kissen zurecht, chillen und schauen gemütlich einen Film. Eingeladen sind Jugendlichen ab der 7. Klasse.

Nächste Termine **Freitag, 17. Mai & 14. Juni ab 18.30 Uhr**

Ort **Pfarrhaus**

Jugendliche & Erwachsene

Chor St. Elisabeth Wenn Du Spaß am Singen hast und Teil einer tollen Chorgemeinschaft sein möchtest: mach mit im Chor St. Elisabeth! Wir treffen uns dreimal im Monat dienstags um 20 Uhr im Pfarrhaus zum Proben. Wir singen vor allem moderne geistliche und weltliche Lieder, bringen uns mehrfach im Jahr in Gottesdienste ein und lassen die Probe meist gesellig ausklingen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Einfach mal probieren und sich anstecken lassen – nur Mut!

Nächste Termine Treffen jeweils Dienstag
07. & 14. & 21. & 28. Mai / 11. & 18. & 25 Juni um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Der Chor gestaltet die Gottesdienste am 2. Juni und 23. Juni jeweils um 10.30 Uhr mit.

Kontakt: Meike Tilkorn gemeinde@dt-katholikens.sg

MensClub Wir treffen uns zu Vorträgen über kulturelle, religiöse oder weltliche Fragen – und natürlich auch zu einem gemütlichen Feierabendbier oder antialkoholischen Getränken. Schaut einfach mal vorbei! Das Thema wird nach dem Gottesdienst, über unsere Homepage und den Newsletter „St. Elisabeth informiert“ rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer gerne in die Verteilerliste aufgenommen werden möchte, einfach bei Pfarrer Fogl melden **gemeinde@dt-katholiken.sg**

Nächster Termin **Mittwoch, 15. Mai & 19. Juni um 20.00 Uhr**

Ort **Pfarrhaus**

Veranstaltungen

Gemeindebriefteam

Schreiben von Texten, Sammeln von Artikeln, Bildern und Terminen, Layouten, Korrekturlesen, zur Redaktion zusammensitzen, Absprachen mit dem Drucker treffen, „Eintüten“ der Briefe, Bringen der Briefe zur Post und zu deutschsprachigen Einrichtungen und Geschäften in Singapur – rund um den Gemeindebrief gibt es viel Interessantes zu tun. Viele Hände helfen auf verschiedene Weise mit. Wer Lust hat, in irgendeiner Weise mitzuwirken, melde sich gerne bei Pfarrer Fogl.

Kontakt: Andrea Flaig („Eintüten“, Versand)
gemeinde@dt-katholiken.sg

Caritas & Soziales

Arbeitskreis Kambodscha

Don Bosco Kep – Wir bauen eine Schule

Nächster Termin

Donnerstag, 30. Mai um 20.00 Uhr
Kontakt: Pfarrer Fogl Tel.: 97311266
gemeinde@dt-katholiken.sg

Rückblick auf die Gemeindefahrt zur Einweihung der neuen Klassenräume des ‘Electrical Department’, 21. - 24.02.2019

Donnerstag, 21.04.2019 - Anreise

Als kleine, dreiköpfige ‚Delegation‘ unserer Gemeinde St. Elisabeth sind wir am 21. Februar am frühen Nachmittag auf dem Flughafen in Sihanoukville im Süden von Kambodscha gelandet. Fr. Eugene, der Leiter der Einrichtungen von Don Bosco in Sihanoukville/Kep, sowie Br. Roberto haben dort schon auf uns gewartet. Zunächst haben uns die beiden in ein ‚local restaurant‘ gebracht, wo es leckeren gebratenen Fisch und Hühnchen zum Mittagessen gab. Danach ging es dann weiter nach Kampot, vorbei an landestypischen Häusern auf Stelzen und durch eine Gegend, die mit vielen chinesischen Baustellen sehr stark im Umbruch ist.

In der charmanten, knapp 50.000 Einwohner zählenden Stadt Kampot mit ihren gut erhaltenen französischen Kolonialbauten

haben wir nicht nur eine Kaffeepause eingelegt, sondern haben uns auch reichlich mit Pfeffer, welcher weit über die Landesgrenzen hinaus für seine besondere Qualität bekannt ist, eingedeckt.

Auf stark reparaturbedürftigen, staubigen Straßen ging es dann weiter in das noch kleinere Städtchen Kep in der Nähe der Vietnamesischen Grenze. Kep war lange Zeit das wichtigste Seebad des Landes, wurde aber während der Herrschaft der Roten Khmer fast total zerstört. Pünktlich zum Sonnenuntergang über dem Golf von Thailand sind wir dann endlich bei Don Boscoss in Kep angekommen und wurden von allen recht herzlich begrüßt. Zum gemeinsamen Abendessen ging es in den nahegelegenen ‚Sailing Club‘, eins der wenigen westlichen Restaurants, wo man gemütlich am Strand sitzen und lokale Spezialitäten probieren kann, wie z. B. „Amok Seafood“, ein landestypisches „Khmer“ Gericht, bestehend aus Fisch, einer cremigen Currymischung und meist in Bananenblättern gewickelt, serviert.



Freitag, 22.04.2019 – Offizielle Einweihungsfeier

Am Vormittag des 22. Februars fand die offizielle Einweihungsfeier der neu gebauten Klassenräume für das ‚Electrical Department‘ statt. Sowohl Lehrer als auch Schülerinnen und Schüler haben ein buntes Programm für uns vorbereitet. Neben den traditionellen kambodschanischen Tänzen der Mädchen und einer etwas lebhafteren Akrobatik der Jungs gab es eine ganze Reihe von Reden - von Fr. Eugen, den Schulleitern bis hin zu

Lehrern und Schülern. Alle haben ihren ganz besonderen Dank übermittelt, der in erster Linie ‚Fr. Hans‘ (Pfarrer Fogl) galt, welcher mit viel persönlichem Engagement über die letzten beiden Jahren mit den großzügigen Spenden von aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Gemeinde St. Elisabeth, sowie Freunden und seiner Familien die Errichtung neuer (4) Klassenräume durch den Bau eines weiteren Stockwerks auf das bisherige Verwaltungsgebäude ermöglicht hat.

Veranstaltungen

,Fr. Hans' gab einen Rückblick über die Anfänge des Projekts, die Zeit, Ideen und Energien die es gekostet hat, das Projekt zu realisieren und wie froh und stolz wir sind, daß der Bau jetzt fertig ist und eingeweiht werden kann. Er, sowie die zahlreichen Gemeindemitglieder in Singapur und Deutschland, Freunde und seine Familie, sind alle in besonderer Weise mit Don Bosco verbunden. Einen Beitrag zur Bildung wollen wir leisten, denn Bildung ist ein wertvolles Gut, zu dem weltweit viele immer noch keinen Zugang haben, aber wichtige Grundlage für ein besseres Leben und die Zukunft der Gesellschaft ist. Ein Dank ging dann noch an alle Verantwortlichen in Don Bosco, für Ihre Unterstützung, ihre konstruktive Zusammenarbeit sowie deren Hilfe bei den verschiedensten Missverständnissen.

Am Ende hat ,Fr. Hans' dann feierlich - im Blitzlicht - das rote Band durchgeschnitten sowie die Dankestafel an die Gemeinde St. Elisabeth in Singapur enthüllen. Anschließend hatten wir Gelegenheit für eine ausführliche Besichtigung der neuen und alten Schulgebäude. Wir haben viele Schüler, sowie ,unsere' zwei' ehemaligen Patenkinder aus Kampong Thom getroffen, die im Herbst bei Don Bosco ihre Ausbildung begonnen haben. Grundsätzlich sollen alle ehemaligen Patenkinder aus dem Waisenhaus in Kampong Thom, die bei Don Bosco eine Ausbildung beginnen, unterstützt werden. Neben den beiden Patenkindern in Kep wird seit Herbst auch ein weiterer Schüler in Phnom Penh unterstützt. Abgesehen davon sind noch 4 weitere Stipendiaten in Phnom Penh in unserem Förderprogramm. Die beenden aber ihre Ausbildung am Ende diesen Jahres.



Auch den kleinen Kindergarten, den wir mit unserer Sternsingeraktion 2018 unterstützt haben, haben wir besucht. Diesen besuchen Kinder aus armen Familien aus der Umgebung. Die werden von einer bolivianischen Schwester und einer deutschen Praktikantin liebevoll betreut.

Am Nachmittag ging es dann mit Fr. Eugen und Br. Roberto zu einem Ausflug in das angenehm kühle und nebelige Hochland im Bokor Nationalpark. Dort haben wir uns erst mal den recht ambitionierten ‚Development Plan‘, welcher zahlreiche Luxusvillen für die wunderschöne Gegend vorsieht, um mehr und mehr chinesische Einwanderer anzulocken. In einem riesigen, im Jahr 2012 neu errichteten Highland Resort & Casinokomplex, das noch recht einsam dort zwischen den Ruinen liegt, und unter deutscher Restaurantleitung steht, haben wir dann nochmals landestypisches Speisen probiert. Überrascht waren wir über eine katholische Steinkirche ganz in der Nähe des Resorts, welche in den frühen 1920er von den Franzosen am Rande der Cliffs errichtet wurde. Das Innere der Kirche hat die Zeit der Khmer Rouge mehr schlecht als recht überstanden; die Jesus-, und Marien- und Josefsstatuen darin sind zumindest ein überraschender kleiner christlicher Lichtblick – von vietnamesischen Christen dort aufgestellt.

Samstag, 23.04.2019, Sihanoukville

Wieder zurück in Sihanoukville hatten wir dann noch den ganzen Tag Gelegenheit, das Leben der Don Bosco Gemeinschaft, der Lehrer und Schüler in der Don Bosco Hotel School mitzerleben und uns über deren weitere Projekte zu informieren. So werden z. B. derzeit (30) neue ‚Shophouses‘ aus Spenden gebaut. Der Erlöse aus der Vermietung soll überwiegend der Ausbildung von Schülern zu Gute kommen. Aus einem Teil des Erlöses der Miete werden künftig pro Shophouse und Jahr Ausbildung, Unterkunft und Taschengeld für zwei Studenten finanziert. Anstelle die Stipendien direkt an die Schüler auszahlen, haben wir spontan beschlossen (vorerst) zwei Shophouses zu finanzieren um somit über 20 Jahre pro Jahr 4 Studenten die Ausbildung zu finanzieren.

Am Nachmittag haben wir auch den Kindergarten von Don Bosco in Sihanoukville besucht, wo überwiegend Kinder betreute werden, deren Eltern nicht in der Lage sind, sich um die Kinder zu kümmern. Dies haben wir dann noch ergänzt mit einem Abstecher zum „Phsar Leu Market“ und ins Stadtzentrum, welches leider eher einer Grossbaustelle gleicht. Auch außerhalb der Stadt wird fast überall gebaut,

Veranstaltungen

überwiegend von chinesischen Investoren die sich die Gegend zu Eigen machen und mehr und mehr den chinesischen Baustil dort verbreiten. Am Abend haben wir mit Fr. Hans und Fr. Eugen, zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher den Gottesdienst gefeiert. Zum Abschluss gab es - a la Don Bosco - ein italienisches Abendessen: Pizza und Rotwein sowie hausgemachtes Vanilleeis garniert mit frischem Olivenöl und rotem Kampot Pfeffer - eine Geheimrezept von Fr. Hans ☺

Sonntag, 24.04.2019, Abreise

Am Sonntag ging es dann nach dem Frühstück und einer kurzen Tuck-Tuck Tour durch die staubigen Straßen dann auch schon wieder zurück nach Hause. Alles in allem eine sehr schöne, bereichernde Reise in eine andere Welt mit viel Armut und Herzlichkeit. Wir nehmen viele Eindrücke mit, die noch lange nachwirken, und auch Kontakte zu wunderbaren

Menschen vor Ort, die mit ihrem Tun und Wirken dort für viele Kinder ein Hoffnungsschimmer sind und Ihnen einen Weg in eine hoffentlich sorgenfreiere Zukunft ermöglichen.

An dieser Stelle nochmals einen ganz herzlichen Dank an Pfarrer Fogl sowie allen Spenderinnen und Spendern, die die Finanzierung dieser Projekte bei Don Bosco möglich gemacht haben!

Der Gemeinderat hat beschlossen, neben der teilweisen Finanzierung einer Solaranlage bei

Don Bosco in Phnom Penh, mit den noch verbleibenden Spendengelder zwei der 'shophouses' zu finanzieren um somit langfristig die Ausbildung ,unserer', sowie weiterer Kinder zu ermöglichen.

Mit dem Weggang von Pfarrer Fogl aus Singapur sowie dem Abschluss der Förderung der Projekte bei Don Bosco in Phnom Penh, Sihanoukville und Kep wird der Arbeitskreis Kambodscha im Namen der Gemeinde St. Elisabeth dann vorerst sein Ende finden. Wenn Sie jedoch weiterhin die Arbeit bei Don Bosco in Kambodscha unterstützen möchten, stehen Pfarrer Fogl sowie Michaela Groeppmair, Mitglied



des Pfarrgemeinderates, gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Falls wir bis zum Dezember 2019 den Betrag von 10.000 USD zusammenbekommen, werden wir diesen Betrag in ein weiteres Shophouse investieren um so insgesamt 6 Jugendlichen in einer der verschiedenen Einrichtungen in Don Bosco eine Ausbildung zu garantieren.

Verwendung der Spendengelder St. Elisabeth:

Neubau Klassenräume

Electrical Department Kep: 55.087 USD

Shophouses Don Bosco Sihanoukville: 20.000 USD

Solaranlage Don Bosco Phnom Penh: 22.000 €



Terminübersicht Mai

1	Mi		
2	Do		
3	Fr		
4	Sa	ab 14.00 Uhr 18.00 Uhr	Kinder-Bibeltag Ökumenischer Gottesdienst
5	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
6	Mo		
7	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
8	Mi	20.00 Uhr	Taizégebet
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
13	Mo		
14	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
15	Mi	20.00 Uhr	MensClub

16	Do		
17	Fr	18.30 Uhr	Pasta-Movie-Night
18	Sa	10.30 Uhr	Ministranten
19	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
20	Mo		
21	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
22	Mi	20.00 Uhr	Rosenkranzgebet
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier & KinderKirche
27	Mo	20.00 Uhr	PGR
28	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
29	Mi		
30	Do	20.00 Uhr	AK Kambodscha
31	Fr		

Terminübersicht Juni

1	Sa		
2	So	11.00 Uhr	Eucharistiefeier mit der Spanischsprachigen Gemeinde CHRISTI HIMMELFAHRT
3	Mo	20.00 Uhr	PGR
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7			
8	Sa	10.30 Uhr	Ministranten
9	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier PFINGSTEN
10	Mo		
11	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
12	Mi	20.00 Uhr	Taizégebete
13	Do		
14	Fr	18.30 Uhr	Pasta-Movie-Night
15	Sa	18.30 Uhr	Eucharistiefeier - Vorabendmesse DREIFALTIGKEITSSONNTAG

16	So	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresende
17	Mo		
18	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
19	Mi	20.00 Uhr	MensCub
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So	10.30 Uhr	Eucharistiefeier FRONLEICHNAM FAREWELL 30. PRIESTERJUBILÄUM PFARRER FOGL
24	Mo		
25	Di	20.00 Uhr	Chor St. Elisabeth
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
29	Sa		
30	So		

Wir suchen einen Pfarrer!

Suchen Sie mit!

Nach 15 Jahren Singapur und insgesamt 18 Jahren im Ausland wird Pfarrer Fogl im kommenden Jahr in sein Heimatbistum zurückkehren. Leider hat sich bisher noch kein Nachfolger für ihn in unserer Gemeinde St. Elisabeth in Singapur gefunden. Das bringt uns hier natürlich in eine schwierige Lage und stellt uns vor die Frage: Wie soll's ohne Pfarrer weitergehen?

Die Verantwortlichen im Katholischen Auslandssekretariat in Bonn geben sich Mühe, können aber genau so wenig zaubern wie wir.

Es ist im Blick auf den großen Umbruch und den Priestermangel in Deutschland durchaus verständlich, dass die Verantwortlichen in den Bistümern und bei den Orden nicht unbedingt begeistert einen Priester für eine Auslandsgemeinde frei stellen. Für uns ist es aber unverständlich, dass eine blühende Gemeinde wie die unsere im Regen stehen gelassen werden soll.

Wenn wir die verschiedenen Foren durchblättern, stellen wir fest, dass es – außer auf der Homepage des Katholischen Auslandsekretariats - eigentlich kein Forum gibt, in dem für die offenen Stellen geworben wird.

Deshalb wollen wir selber handeln und für unsere Gemeinde werben.

Wir laden Sie ein, in den Sommerferien Ihren Heimatpfarrer anzusprechen, vielleicht könnte er sich ja vorstellen, für ein paar Jahre nach Singapur zu kommen. Und wenn nicht selber, bitten Sie ihn doch, die Botschaft unter seinen Mitbrüdern zu streuen. Oder wenn Sie einen persönlichen Kontakt zu Ihrem Bischof haben oder einem Verantwortlichen in der Bistumsleitung – sprechen Sie diese an. Wir wollen nichts unversucht lassen. Je mehr davon erfahren, je besser!

Nähre Informationen gibt beim Katholischen Auslandssekretariat <https://www.auslandsseelsorge.de/freiestellen/>
oder direkt bei unserem Pfarrer gemeinde@dt-katholiken.sg
und über unsere Homepage www.dt-katholiken.sg kann man sich einen ersten Eindruck verschaffen.

Ihre Gemeinderäte und Pfarrer Fogl

Erstkommunion – Dank

Am Sonntag, den 28. April haben 28 Kinder unserer Gemeinde das Fest ihrer Erstkommunion gefeiert. Zusammen mit ihren Eltern und Familien erlebten sie einen schönen und unvergesslichen Tag. Um 9.30 Uhr trafen sie sich im Konventsgebäude der Schwestern, wo sie sich, weg vom Trubel um und in der Kapelle, in Ruhe auf ihr Fest vorbereiten konnten. Um 10.00 Uhr zogen sie mit feierlicher Bläserbegleitung in die Kapelle ein, wo sie mit ihren Familien, den vielen Gästen und der Gemeinde den Gottesdienst feierten. Dieser stand in diesem Jahr unter dem Thema „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Um 18.00 Uhr war die Dankandacht, bei der Pfarrer Fogl die geschenkt bekommenen Kreuze und Rosenkränze segnete und die Urkunden verteilte. Am Ende der Andacht legten die Kommunionkinder ihre liturgischen Gewänder wieder ab.

Am Montag, an dem die Kommunionkinder schulfrei hatten, trafen sich alle noch einmal um 10.30 Uhr in Maris Stella zur Eucharistiefeier. Ein einfacher, aber feierlicher Gottesdienst, bei dem die Kinder sehr aufmerksam mitgemachten und die ersten Interessierten schon zum ersten Mal ministrierten. Gelassener ging es beim anschließenden Picknick zu, bei dem viel von der Vorbereitung, dem Gottesdienst und natürlich der anschließenden Feier mit der Familie und mit Freunden erzählt wurde. Feierliche und unvergessliche Festtage gingen damit zu Ende. Die Freundschaft, die die Kinder während der Vorbereitungszeit mit Jesus geschlossen haben, kann sich jetzt im Alltag und Sonntag für Sonntag bewähren.





Pfingsten: Eine „Antwort“ auf Babel

Das Ereignis von Pfingsten ist eng verbunden mit der alttestamentlichen Geschichte von Babel. Der Bau eines Turmes, der bis in den Himmel reicht als Symbol für das Streben der Menschen nach Größe aus eigener Kraft; für den Wunsch, so zu werden wie Gott. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt: Gott verwirrt die Sprache der Menschen, sodass sie sich nicht mehr untereinander verstehen und sich über die ganze Welt zerstreuen. Das Bild von der Skyline Londons ist ein Symbol für den immer noch aktuellen Babel-Wahn der Menschen: Keine Grenzen akzeptieren zu wollen, allein auf eigene Kraft zu setzen, gottgleich agieren zu wollen. Und die Folgen

sind auch vergleichbar: Unsere Gesellschaften sind zerrissener denn je, viele beharren auf ihre je eigene „Wahrheit“, Verständigung und Kompromiss werden immer schwieriger. Pfingsten ist die Gegengeschichte zu Babel. Nicht das Streben des Menschen nach dem Himmel aus eigener Kraft, sondern der Geist Gottes kommt vom Himmel als Geschenk, damit wir nicht aus eigener Kraft allein, sondern durch Gottes Gnade und Befähigung leben. Deshalb ist Pfingsten auch heute so immens wichtig: Dass die Menschen einander verstehen und gemeinsam zum Wohle aller agieren, Und den Menschen so Gottes Liebe bezeugen,

O sende, Gott, uns deinen
Geist, der uns zum Licht
der Wahrheit weist,
der uns in dieser wirren
Zeit von allem blinden
Wahn befreit,
den Weg uns zeigt in
dunkler Nacht und uns
zum Salz der Erde macht!

O sende, Gott, uns deinen
Geist, der Friede und Ver-
söhnung heißt!
Nicht schweigen will der
Erdenstreit. So mache du
die Herzen weit,
dass deine Liebe uns re-
giert und aus dem Tod
ins Leben führt!

O sende, Gott, uns deinen
Geist, der uns aus Angst
und Schwermut reißt,
der Last und Kummer
dieser Welt in deinen
Trost und Segen stellt,
dass Freude in den Her-
zen klingt und jeder
Mund dein Loblied singt!

Arnd Herrmann



Liebe ist ...

Ihr kennt das bestimmt auch: Dass ihr das Gefühl habt, niemand versteht euch. Als würdet ihr eine fremde Sprache sprechen. Eure Eltern nicht, Freundinnen und Freunde nicht. Das tut weh. Man fühlt sich allein, ausgegrenzt. Wie schön, wenn man sich dann doch verständlich machen kann, die anderen zu hören, man wieder dazugehört. Von einer solchen Erfahrung möchte ich euch heute erzählen. Jesus war nach der Himmelfahrt nicht mehr bei uns. Uns – das waren die Jünger und ich, sei-

ne Mutter. Wir hatten Angst und versteckten uns. Denn die Menschen, mit denen wir lebten, die Römer und Juden, verstanden uns auch nicht, wenn wir ihnen von Jesus erzählten: Dass er gestorben und auferstanden war. Manche lachten uns aus, andere beschimpften uns, noch andere verfolgten uns sogar. So versteckten wir uns, bis eines Tages ... ich weiß nicht, wie soll ich es beschreiben. Auf einmal spürten wir alle eine Kraft, hatten plötzlich Mut, trauten uns aus dem Versteck – und erzähl-

ten den Menschen von Jesus. Und dieses Mal hörten sie uns zu, lachten nicht, waren begeistert, manche ließen sich sogar taufen und wollten zu uns gehören. Da habe ich es verstanden: Das war die Kraft des Heiligen Geistes, die Jesus uns versprochen hatte, und ich spürte in diesem Moment seine Liebe. Liebe ist ... einander verstehen zu können. Das wünsche ich euch auch. Darf ich euch einen Tipp geben? Vertraut auf den Heiligen Geist. Die Kraft, die Jesus allen versprochen hat.

Eure Maria



Gemeindebeitrag 2019

Damit wir unsere Gemeinde erhalten und die Gemeindegemeinschaft so bewährt wie in den letzten Jahren gestalten können, braucht es neben der aktiven Mitarbeit vor allem auch die finanzielle Unterstützung aller Gemeindeglieder.

Wenn sich alle angesprochen fühlen und mitmachen, kann uns das gelingen. Bitte bedenken Sie auch, dass uns das bisher ohne große finanzielle Zuwendung aus Deutschland nicht gelingt, dass die meisten von uns in unseren Heimatländern keine Kirchensteuer bezahlen und wir deshalb zum größten Teil aus Steuermitteln anderer unterstützt werden. Ein Gemeindebeitrag in der Größenordnung von mind. 150 SGD pro Familie und Monat ist für unsere Gemeinde essentiell. Und natürlich freuen wir uns auch über mehr. Aber dennoch gilt: Mitglied der Gemeinde ist man grundsätzlich durch die Taufe.

Wenn Sie die Gemeindegemeinschaft finanziell unterstützen wollen, können Sie sowohl auf das Konto der Gemeinde hier in Singapur als auch auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates überweisen. Bei Überweisung auf das Konto in Deutschland kann das Katholische Auslandssekretariat bei Bedarf eine Spendenquittung ausstellen. Konten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.dt-katholiken.sg

Ihre Gemeinderäte und Pfarrer Fogl

Umzug innerhalb Singapurs

Wenn Sie zur Jahreswende innerhalb Singapurs umziehen oder aus Singapur wegziehen, lassen Sie uns dieses bitte wissen. So können wir Ihnen wie gewohnt den Gemeindebrief zusenden oder Sie aus dem Verteiler nehmen. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Ein kurzer Hinweis per Mail genügt (gemeinde@dt-katholiken.sg).

Vielen Dank!



*Nächstenliebe heißt:
Einander zu halten und
so Gemeinschaft zu werden.*

Administratives

Freiwilliger Jahresbeitrag 2019

Absender

To
German Speaking Catholic Community
Rev. Hans-Joachim Fogl
1 C Victoria Park Road
Singapore 266481

Ich/Wir spende(n) der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in
Singapur für die pastoralen Aufgaben _____ SGD als Jahresbeitrag.

Ich/Wir zahle(n) per

- Barzahlung (beiliegend)
- Verrechnungsscheck (beiliegend)
Empfänger: Fogl/Zumkeller/Faust
- Überweisungen auf das Konto 0630091901 bei der DBS Bank, Holland Village Branch
„Current Account“
- Überweisungen auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates
Commerzbank SWIFT-BIC.: DRESDEFF370
DE72 3708 0040 0211 4021 00
Kennwort: Gemeinde Singapur

Spenden, mit denen Sie die Auslandsseelsorge unterstützen, sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10B des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftsgesetzes abzugsfähig. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, überweisen Sie die Spende auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates, geben den Verwendungszweck an („Jahresbeitrag Gemeinde Singapur“) und teilen Sie Ihren Wunsch nach einer Quittung mit.

Datum _____ Unterschrift _____

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth

Anmeldung

Ich möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in Singapur aufgenommen werden.

Vor- und
Nachname: _____

Geburtsdatum: _____ Konfession: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ehepartner/in: _____

Geburtsdatum: _____ Konfession: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

In Singapur seit: _____

Kinder:

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Adresse: _____

Singapur, _____ Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth
1C Victoria Park Road, Singapore 266481

Jürgen Weber, Missionspforte Stiftskirche Stuttgart 1957/58 (Ausschnitt), Foto: Michael Tillmann



Das Programm der Himmelfahrt

Nicht im Abschied verharren, sondern den Neuanfang wagen.

Nicht in die Leere blicken,

sondern den Menschen in den Blick nehmen.

Nicht auf der Stelle treten, sondern in die Welt gehen.

Nicht vermissen, der nicht zu sehen ist,

sondern darauf vertrauen, dass er immer noch da ist.